

Dienstbesprechung im Feuerwehrabschnitt III

Zu dieser Besprechung waren am Donnerstag, dem 11. März, die Haupt- und Oberbrandinspektoren sowie Schriftführer der acht Wehren Mooskirchen, Söding, Köppling, Hallersdorf, Krotendorf, Ligist, Steinberg und Gaisfeld in den Gesellschaftsraum im Rüsthaus Gaisfeld gekommen.

Abschnittsbrandinspektor Erwin Draxler eröffnete den Abend mit herzlichen Worten der Begrüßung. Sein besonderer Willkommensgruß galt Landesbranddirektor Vizepräsident Karl Strablegg, EABI Bürgermeister August Langmann, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Mag. Dr. mult. Franz Meißel, Abschnittsarzt Dr. Peter Klug, Feuerwehrkurat Dechant Rupert Rechberger, dem Zivilschutzbeauftragten EABI Ing. Fritz Ryschka, dem Bezirkssportwart Hermann Pocivalnik und dem gastgebenden Kommandanten Bezirkshonorarymitglied Franz Raudner.

An der Spitze einer sehr umfangreichen Tagesordnung stand die Debatte über die Gestaltung der Florianifeier 1982 durch die FF Gaisfeld. Nach Übereinstimmung wurde festgelegt, daß sich die Wehrmänner um 8.30 Uhr beim Rüsthaus Gaisfeld einfinden, von dort zur wunderschön restaurierten Dorfkapelle marschieren, wo um neun Uhr von Dechant Rupert Rechberger der Festgottesdienst unter Mitwirkung der Ortskapelle St. Johann o. H. zelebriert wird. Im Anschluß daran folgt die traditionelle Defilierung. Ein gemütliches Beisammensein beschließt diese Veranstaltung am Sonntag, dem 2. Mai 1982.

Eine Fülle von Mitteilungen war von ABI Erwin Draxler für die Anwesenden vorbereitet. So unter anderem — um einige zu nennen — die sukzessive Ausstellung der neuen Feuerwehrpässe (sie wurden modernisiert, ermöglichen Eintragungen mit Schreibmaschinen u. a.), Hinweise auf Kurse für Sanitäter und Atemschutzträger am 24. und 25. April 1982 in Bärnbach, einen AKL-Test in der Zeit von 30. März bis 3. April 1982, und den Landesfeuerwehrtag am 2. und 3. Juli 1982 in Zeltweg. Es wäre für den Abschnitt III wieder eine Auszeichnung, würden sich möglichst viele Gruppen für die Leistungsbewerbe in Zeltweg melden.

Die eindringliche Bitte des Abschnittsbrandinspektors ging dahin, Formulare möglichst sofort und richtig auszufüllen. Damit wird es möglich sein, daß das Landeskommando sämtliche Mitteilungen im Interesse aller steirischen Wehren umgehend erhält, sie rasch verarbeiten kann und immer griffbereit hat.

Was die immens notwendigen Übungen betrifft, sprach ABI Draxler davon, eine Abschnittsübung im Frühjahr gezielt und eine weitere im Herbst wieder überraschend abzuhalten. Bekanntlich hat der Abschnittsbrandinspektor im Vorjahr jede Wehr bei Übungen besucht. Auch im laufenden Jahr 1982 soll sich hier keine Änderung ergeben, denn Draxler versicherte, die einzelnen Wehren unangemeldet zu besuchen.

Einen Schwerpunkt bildete an diesem Abend die Vorlage des vorläufigen Alarmplanes für Einsätze auf dem Südautobahnab-

schnitt „Mooskirchen — Pack“. Landesbranddirektor Strablegg K. führte dazu aus, daß mehrere Besprechungen mit den zuständigen Herren der Autobahnverwaltung, der Gendarmerie und des Roten Kreuzes stattgefunden haben. Dieser Alarmplan — übrigens einzigartig in der Steiermark — sieht die Einteilung in vier Alarmstufen (von der Menschenbergung bis zur Katastrophe) vor. Jede Wehr, so Strablegg weiter, wird vor Inbetriebnahme der Autobahn ausreichend Gelegenheit zur Besichtigung bzw. zur Teilnahme an Großübungen haben.

An die Adresse der Bevölkerung gerichtet, sagte Strablegg, daß der Ersteinsatz in allen Fällen bei der Autobahnmeisterei liegt, da die Auffahrt der einzelnen Wehren auch auf der kürzesten Strecke zwischen 20 und 30 Minuten dauert.

Noch eines darf nicht unerwähnt bleiben: Im Alarmplan ist nur der Einsatz eines Fahrzeuges pro Wehr vorgesehen, um zu gewährleisten, daß der örtliche Schutz gegeben ist.

Bezirkssportwart Hermann Pocivalnik regte einen Sportnachmittag im Abschnitt III an und bot sich an, Sport in jede einzelne Wehr zu bringen. Ihm, Pocivalnik, liegt viel daran, daß jeder Kamerad auch Sport betreibt.

Angeregt wurde die Abhaltung eines Verkehrsregler- und Funkgrundkurses, Jugendwart Johann Konrad (FF Söding) berichtete über das erfolgreiche Abschneiden der Jungfeuerwehrmänner (eine Gold-, eine Silbermedaille und zwei vierte Plätze).

In seinem Schlußwort dankte Landesbranddirektor Strablegg herzlich für die Mitarbeit der Anwesenden und bat um Verständnis dafür, daß Administration bei 41 000 steirischen Feuerwehrmännern einfach notwendig ist.

EABI Bürgermeister August Langmann begrüßte in seiner Stellungnahme die Vergabe der Florianifeier 1982 an die FF Gaisfeld. Zu einem, weil die FF Gaisfeld ausgezeichnet geführt wird, beste Kräfte in ihren Reihen hat und zum anderen, weil sich Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Mag. Dr. mult. Meißel und Bezirkshonorarymitglied HBI Raudner mit vielen Gemeindebewohnern bemüht haben, die Gaisfelder Dorfkapelle zu einem wahren Schmuckstück zu machen. Deshalb, so Langmann, soll die Abhaltung der Florianifeier 1982 auch ein Dank an diese Männer sein.

Langmann brachte seine Freude über den Gemeinschaftsgeist, der in diesem Abschnitt III herrscht, zum Ausdruck und wünschte, daß die Arbeit im Interesse aller so weitergeführt wird.

Den Worten Bürgermeister Langmanns fügte ABI Draxler noch hinzu, daß die Arbeit der einzelnen Kommandanten die Voraussetzung für die Leistungen eines Abschnittsbrandinspektors ist, dankte allen Anwesenden für ihre Anregungen und schloß die intensive, mehrstündige Dienstbesprechung.